**Zeitschrift:** Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein

**Band:** 10 (1926)

**Heft:** 3-4

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Mitteilungen

## Deutschschweizerischen Sprachvereins

Beilage: "Muttersprache", Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen jeden zweiten Monat und kosten jährlich 5 Franken, mit Beilage 7 Franken.

Bahlungen sind zu richten an unsere Geschäftskasse in Rusnacht (Zürich) auf Postscheckrechnung VIII 390.

Schriftleitung: Dr. phil. A. Steiger, Schriftführer bes Deutschschweizerischen Sprachvereins, Rüsnacht (Zürich).

Beiträge zum Inhalt find willtommen.

Berfandstelle: Rüsnacht (Zürich).

Drud: G. Ifeli, Bern.

Schweiz. Landesbibliothek, Bern

## An unsere Mitglieder.

Herzlichen Dank denen, die ihren Jahresbeitrag pünktlich eingesandt haben, und besondern Dank für die freiwilligen Beiträge, die uns erlauben, unsere Tätigkeit wenigstens im gewohnten Maße fortzuführen; vielleicht langt's dann auch wieder einmal zu etwas Neuem. Wer noch nicht bezahlt hat, ist dringend ersucht, es bald zu tun, es erspart uns Mühe und manchmal auch Aerger. (Un die Geschäftskaffe des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Küsnacht [Zürich], Postscheckrechnung VIII 390. Mit der Zeitschrift "Muttersprache" 7 Fr., ohne diese 5 Fr. Mitglieder des Zweigvereins Bern [je 2 Fr. mehr!] an den "Berein für deutsche Sprache", Bern, III 3814.)

### Unsere Volksbücher.

Eine freudige Nachricht! Unser "Bolksbücher"=Unter= nehmen, das wir vor bald zehn Jahren begonnen in der Hoffnung, einer guten Sache zu dienen und zugleich unserer Kasse Mittel zuzuführen, war geschäftlich bald auf eine Sandbank geraten, und stattliche Borräte lagen geistig und geldlich tot. Nun ist es uns gelungen, das Schiff wieder flott zu machen. Der angesehene und rührige Berlag von Eugen Rentsch in Erlenbach (Bürich) hat fich zur Uebernahme entschloffen. Da die äußere Form der bisher erschienenen Sefte den Gepflogenheiten unseres neuen Berlages keineswegs entspricht, handelt es sich zunächst darum, die vorhandenen Bestände zu billigen Preisen abzusetzen, damit wenigstens die begehrteren Rummern bald in neuem, besserem Gewande in den Buchhandel gebracht und darin erhalten werden fönnen. Herr Nentsch hat deshalb die Preise bedeutend herabgesetzt und bietet Schulen und Büchereien, Lehrern und Mitgliedern unseres Bereins unter dem Titel "Schweizerköpfe" einzelne Hefte zum Einheitspreis von 50 Rappen an,

beim Bezug von 5 oder 6 heften zu 40 Rp. das Stück.

,, 35 ,, 7. "8 "" 9 u. mehr " 30 " "
Alle 11 Hefte in hübscher Schachtel zu 3 Fr. 50.
Für den Partiepreis ist es gleichgültig, ob mehrere

Befte gemischt oder von einem Seft mehrere Abzüge gewünscht werden. Wir ersuchen unsere Mitglieder, von diesem günstigen Angebot lebhaft Gebrauch zu machen für sich selbst, für Schul- und Bolksbüchereien, die fie etwa verwalten, und zu Geschenkzwecken. Wir bitten aber auch Mitglieder, besonders die Lehrer, die an kleinern

Orten wohnen, die Buch- und Papierhandlungen auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen und sie zur Bestellung anzuregen. Sie helfen damit ein Stück Volksbildung verbreiten und dienen unserm Berein, indem fie durch die Büchlein unserm Namen Ansehen verschaffen und dem Verleger helfen, bald neue Hefte herauszugeben und unsere Kasse damit zu unterstützen. Der Anregung und Bequemlichkeit halber lassen wir das Berzeichnis folgen:

Volksbücher des Deutschschweizerischen Sprachvereins:

Seft 1. Meinrad Lienert, von Paul Suter;

2. Konrad Ferdinand Mener, von Heinrich Stickel-

3. Johann Peter Hebel, von Fritz Liebrich; Jeremias Gotthelf, von Otto von Grenerz;

5. Huldrych Zwingli, von Oskar Farner; 6. Die Stimme der Heimat (über das Schweizerische

Idiotikon), von Meinrad Lienert; Wie soll das Kind heißen? von August Steiger;

Hochdeutsch als unsere Muttersprache, von Ed.

9. Alfred Huggenberger, von Paul Suter;

" 10. Jakob Boßhart, von Paul Guter;

" 11. Was können wir für unser Schweizerdeutsch tun? von August Steiger.

Die Bestellungen sind nicht an unsere Geschäfts-stelle zu richten, sondern an den Berlag Eugen Rentsch in Erlenbach (Zürich).

Das Schiff ist also wieder flott, helft ihm nun zu

glücklicher Fahrt!

Der Bolksbücher-Ausschuß.

## Ein sonderbarer Taschenatlas.

Die (halb oder ganz amtliche) Schweizerische Berkehrszentrale in Zürich und Lausanne gibt einen bei Kümmerln & Fren in Bern hergestellten "Taschenatlas für den Turisten" heraus, dem wir hier einige Worte widmen müssen. Der Atlas enthält in einer Anzahl von Karten das ganze Gebiet der Schweiz, sowie 7 Stadtpläne. Darüber ist hier nichts zu sagen. Dagegen bietet eine ebenfalls beigegebene Karte von Mitteleuropa Anlaß zum schärfsten Tadel wegen ihrer Ortsbenennung. Obgleich der Atlas mit deutschem Titelblatt versehen und also wohl für deutsche Käufer hergestellt ist — eine französische Ausgabe wird daneben wohl auch bestehen — wird hier unsere Sprache in unzuläffiger Weise behandelt. Es ist schon ungehörig und liegt nicht in den schweizerischen Ueberliefe=